

Alexander Schneider

Konzept und Vorgehensweise zur
Transformation von umfangreichen
linearen Dokumenten in ein interaktives
Hypertextsystem

Dargestellt an einem Praxisbeispiel aus dem Bereich
Telekooperation

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1997 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832406820

Alexander Schneider

Konzept und Vorgehensweise zur Transformation von umfangreichen linearen Dokumenten in ein interaktives Hypertextsystem

Dargestellt an einem Praxisbeispiel aus dem Bereich Telekooperation

Alexander Schneider

Konzept und Vorgehensweise zur Transformation von umfangreichen linearen Dokumenten in ein interaktives Hypertextsystem

*Dargestellt an einem Praxisbeispiel
aus dem Bereich Telekooperation*

**Diplomarbeit
an der Universität zu Köln
Oktober 1997 Abgabe**



Diplomarbeiten Agentur
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 682

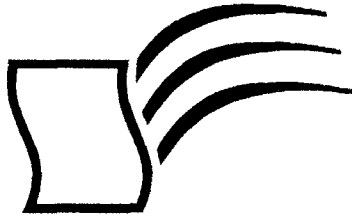
Schneider, Alexander: Konzept und Vorgehensweise zur Transformation von umfangreichen linearen Dokumenten in ein interaktives Hypertextsystem: Dargestellt an einem Praxisbeispiel aus dem Bereich Telekooperation / Alexander Schneider - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1998
Zugl.: Köln, Universität, Diplom, 1997

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg
Printed in Germany



Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —
und Guido Meyer GbR —————

Hermannstal 119 k —————
22119 Hamburg —————

Fon: 040 / 655 99 20 —————
Fax: 040 / 655 99 222 —————

agentur@diplom.de —————
www.diplom.de —————

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	V
Tabellenverzeichnis	VI
Abkürzungsverzeichnis	VII
1 Einleitung	I
1.1 Zielsetzung	I
1.2 Vorgehensweise	2
1.3 Rahmenbedingungen	2
2 Theoretische Grundlagen	3
2.1 Anforderungen und Ziele an eine Hypertext-Entwicklungsumgebung	3
2.1.1 Das Hypertextkonzept	3
2.1.1.1 Die historische Entwicklung des Hypertextkonzeptes	3
2.1.1.2 Bestandteile eines Hypertextes	4
2.1.1.3 Navigation in einem Hypertext	5
2.1.1.4 Das mentale Modell	6
2.1.2 Ziele bei Einsatz eines Hypertextsystems	8
2.1.3 Probleme bei Hypertextsystemen	10
2.1.3.1 Darstellung der Problemarten	10
2.1.3.2 Implementierungsprobleme	10
2.1.3.3 Anwendungsprobleme	12
2.2 Präsentation von Informationen in einem Hypertextsystem	14
2.2.1 Strukturierung von Textdokumenten zur Generierung von Wissensseinheiten	14
2.2.1.1 Erzeugung von Kohärenz bei der Transformation	14
2.2.1.2 Kognitive Einheiten	15
2.2.1.3 Strategien bei der Transformation von Text in Hypertext	16
2.2.1.4 Grundlagen der Textzusammenfassung	17
2.2.2 Gestaltung der Benutzerschnittstelle	23
2.2.2.1 Das Konzept von Benutzerschnittstellen	23
2.2.2.2 Anforderungen an eine Benutzerschnittstelle	24
2.2.2.3 Anwenderorientierung bei der Gestaltung einer Benutzerschnittstelle	28

2.2.3	Gestaltung der Elemente einer Benutzerschnittstelle	30
2.2.3.1	Aufteilung der Bildschirmfläche in verschiedene Bereiche	30
2.2.3.2	Einsatz von Bildschirmschriften	31
2.2.3.3	Gestaltung der Benutzerschnittstelle mit Hilfe von Farbe	32
2.3	Auswahl eines Hypertextsystems für die exemplarische Umsetzung	35
2.3.1	Kriterien an ein Hypertextsystem	35
2.3.2	FrameMaker	36
2.3.3	HyperCard	37
2.3.4	HTML	37
2.3.5	Hyper-G	39
2.3.6	Auswahl eines Hypertextsystems	40
3	Exemplarische Umsetzung von linearen Textdokumenten in ein Hypertext-Informationssystem	41
3.1	Einführung in das BTÖV-Projekt	41
3.1.1	Überblick	41
3.1.2	Anwendungsszenarien	42
3.1.3	BTÖV-Methode	43
3.1.4	Bedarfsschätzungsmodell	44
3.1.5	Gestaltungsempfehlungen	44
3.2	Entwicklung der Grundkonzeption	44
3.2.1	Festlegung von Gestaltungsrichtlinien	44
3.2.1.1	Planung der Vorgehensweise	44
3.2.1.2	Strukturierung und Aufbereitung der Informationen	46
3.2.1.3	Aufteilung des Bildschirms	47
3.2.1.4	Orientierungs- und Navigationshilfen	49
3.2.1.5	Farbe und Typographie	51
3.2.1.6	Festlegung der Namenskonventionen für HTML-Dateien	53
3.2.1.7	Zusammenstellung der Gestaltungsrichtlinien	53
3.2.2	Konversion der Dokumente	54
3.2.2.1	Konversion der Texte	54
3.2.2.2	Konversion der Grafiken	56

3.3 Exemplarische Transformation der BTÖV-Dokumente	57
3.3.1 Zweipunkt-Szenario	57
3.3.1.1 Segmentierung der Dokumente	57
3.3.1.2 Transformation der Checklisten und Formulare	60
3.3.2 On-Demand-Szenario	63
3.3.2.1 Verknüpfung von Informationen durch Links	63
3.3.2.2 Einbindung von Beispielen	66
3.3.3 Einrichtung eines Informationspool	67
4 Handlungsempfehlungen	69
4.1 Vorgehensweise bei der Transformation	69
4.2 Gestaltung der Benutzerschnittstelle	70
4.3 Transformation der Dokumente	72
4.4 Verknüpfung der Informationen	73
Literaturverzeichnis	74
Lebenslauf	82